

# SCHUMANN LIEDER

## TEXTS AND TRANSLATIONS

THURSDAY 18 APRIL 2024, 1PM  
ANGELA BURGESS RECITAL HALL

### Robert Schumann

*Widmung* (Friedrich Rückert)

Du meine Seele, du mein Herz,  
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,  
Du meine Welt, in der ich lebe,  
Mein Himmel du, darein ich schwebe,  
O du mein Grab, in das hinab  
Ich ewig meinen Kummer gab!  
Du bist die Ruh, du bist der Frieden,  
Du bist vom Himmel mir beschieden.  
Daß du mich liebst, macht mich mir wert,  
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,  
Du hebst mich liebend über mich,  
Mein guter Geist, mein beß'res Ich!

You my soul, you my heart,  
You my rapture, O you my pain,  
You my world in which I live,  
My heaven you, to which I aspire,  
O you my grave, into which  
My grief forever I've consigned!  
You are repose, you are peace,  
You are bestowed on me from heaven.  
Your love for me gives me my worth,  
Your eyes transfigure me in mine,  
You raise me lovingly above myself,  
My guardian angel, my better self!

### Clara Schumann

*An einem lichten Morgen* (Hermann Rollett)

An einem lichten Morgen,  
Da klingt es hell im Tal:  
Wach' auf, du liebe Blume,  
Ich bin der Sonnenstrahl!

Erschließe mit Vertrauen  
Dein Blütenkammerlein  
Und laß die heiße Liebe  
In's Heiligtum hinein.

Ich will ja nichts verlangen  
Als liegen dir im Schoß  
Und deine Blüte küssen,  
Eh' sie verwelkt im Moos.

On a clear morning  
The valley resounds:  
Awaken, dear flower,  
I am the sunbeam!

Open trustingly to me  
Your little flower chamber,  
And let ardent love  
Penetrate your sanctuary.

For I wish nothing more  
Than to place my head on your lap  
And kiss your flowers  
Before they wither in the moss.

Ich will ja nichts begehren  
Als ruh'n an deiner Brust  
Und dich dafür verklären  
Mit sonnenheller Lust.

For I wish nothing more  
Than to rest against your bosom  
And transfigure you  
With my bright and sunny joy.

## Robert Schumann

### Der Nußbaum (Julius Mosen)

Es grünet ein Nußbaum, vor dem Haus,  
Duftig,  
Luftig  
Breitet er blättrig die Blätter aus.

A walnut tree blossoms outside the house,  
Fragrantly,  
Airily,  
It spreads its leafy boughs.

Viel liebliche Blüten stehen d'ran,  
Linde  
Winde  
Kommen, sie herzlich zu umfahn.

Many lovely blossoms it bears,  
Gentle  
Winds  
Come to caress them tenderly.

Es flüstern je zwei zu zwei gepaart,  
Neigend,  
Beugend  
Zierlich zum Kusse die Häuptchen zart.

Paired together, they whisper,  
Inclining,  
Bending  
Gracefully their delicate heads to kiss.

Sie flüstern von einem Mägdlein, das  
Dächte  
Die Nächte  
Und Tage lang, wußte, ach! selber nicht was.

They whisper of a maiden who  
Dreamed  
All night  
And all day of, alas, she knew not what.

Sie flüstern, – wer mag verstehn so gar  
Leise  
Weis'?  
Flüstern von Bräut'gam und nächstem Jahr.

They whisper – who can understand  
So soft  
A song?  
Whisper of a bridegroom and next year.

Das Mägdlein horchet, es rauscht im Baum.  
Sehnend,  
Wähnend  
Sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum.

The maiden listens, the tree rustles;  
Yearning,  
Musing  
She drifts smiling into sleep and dreams.

### Aus dem Schenkenbuch im Divan I (Johann Wolfgang von Goethe)

Sitz ich allein,  
Wo kann ich besser sein?  
Meinen Wein  
Trink' ich allein;  
Niemand setzt mir Schranken,  
Ich hab' so meine eignen Gedanken.

If I sit alone,  
Where could I be better off?  
I drink my wine  
All by myself,  
Nobody hampers me,  
And I can think my own thoughts.

### Aus dem Schenkenbuch im Divan II (Johann Wolfgang von Goethe)

*Dem Kellner*  
Setze mir nicht, du Grobian,  
Mir den Krug so derb vor die Nase!  
Wer mir Wein bringt sehe mich freundlich an.  
Sonst trübt sich der Eilfer im Glase.

*To the waiter*  
You oaf, don't bang down the jug like that  
Beneath my nose!  
Whoever serves me wine, must do so gently,  
Or the 1811\* will cloud in the glass.

### *Dem Schenke*

Du lieblicher Knabe, du komm herein,  
Was stehst du denn da auf der Schwelle?  
Du sollst mir künftig der Schenke sein,  
Jeder Wein ist schmackhaft und helle.

### *To the cup-bearer*

You lovely boy, come on in,  
Why stand there on the threshold?  
You shall in future bring my wine,  
Each wine shall taste delicious and bright.

\* 1811 was an outstanding year for German wines.

## **Clara Schumann**

### **Liebst du um Schönheit** (Friedrich Rückert)

Liebst du um Schönheit,  
O nicht mich liebe!  
Liebe die Sonne,  
Sie trägt ein goldnes Haar!

If you love for beauty,  
O love not me!  
Love the sun,  
She has golden hair!

Liebst du um Jugend,  
O nicht mich liebe!  
Liebe den Frühling,  
Der jung ist jedes Jahr!

If you love for youth,  
O love not me!  
Love the spring  
Which is young each year!

Liebst du um Schätze,  
O nicht mich liebe!  
Liebe die Meerfrau,  
Sie hat viel Perlen klar!

If you love for riches,  
O love not me!  
Love the mermaid  
Who has many shining pearls!

Liebst du um Liebe,  
O ja mich liebe!  
Liebe mich immer,  
Dich lieb' ich immerdar!

If you love for love,  
Ah yes, love me!  
Love me always,  
I shall love you ever more!

## **Robert Schumann**

### **Die Hochländer-Witwe**

(Robert Burns, translated by Wilhelm Gerhard)

Ich bin gekommen in's Niederland,  
O weh! O weh! O weh!  
So ausgeplündert haben sie mich,  
Daß ich vor Hunger vergeh!

Oh I am come to the Lowlands,  
Alas! Alas! Alas!  
They have taken all I had,  
So that now I've nothing to eat!

So war's in meinem Hochland nicht;  
O weh! O weh! O weh!  
Ein hochbeglückter Weib als ich,  
War nicht auf Tal und Höh!

It was not like this in the Highlands,  
Alas! Alas! Alas!  
No woman was as happy as I  
In the valleys or on the hills!

Denn damals hatt' ich zwanzig Küh';  
O weh! O weh! O weh!  
Die gaben Milch und Butter mir,  
Und weideten im Klee.

For then I'd a herd of twenty cows,  
Alas! Alas! Alas!  
Who used to give me milk and butter  
And used to graze in clover.

Und sechzig Schafe hatt' ich dort;  
O weh! O weh! O weh!  
Die wärmten mich mit weichem Vließ  
Bei Frost und Winterschnee.

And there I had threescore sheep,  
Alas! Alas! Alas!  
Who warmed me with their soft fleece  
In the frost and winter snow.

Es konnte Kein' im ganzen Clan  
Sich grössern Glückes freu'n;  
Denn Donald war der schönste Mann,  
Und Donald, der war mein!

So blieb's, bis Charlie Stuart kam,  
Alt-Schottland zu befrein;  
Da mußte Donald seinen Arm  
Ihm und dem Lande leihn.

Was sie befiehl, wer weiß es nicht?  
Dem Unrecht wich das Recht,  
Und auf Cullodens blut'gem Feld  
Erlagen Herr und Knecht.

O! daß ich kam in's Niederland!  
O weh! O weh! O weh!  
Nun gibt's kein unglückselger Weib  
Vom Hochland bis zur See!

### Lied der Braut I (Friedrich Rückert)

Mutter, Mutter! glaube nicht,  
Weil ich ihn lieb' also sehr,  
Daß nun Liebe mir gebricht,  
Dich zu lieben, wie vorher.

Mutter, Mutter! seit ich ihn  
Liebe, lieb' ich erst dich sehr.  
Laß mich an mein Herz dich ziehn,  
Und dich küssen, wie mich er.

Mutter, Mutter! seit ich ihn  
Liebe, lieb' ich erst dich ganz,  
Daß du mir das Sein verleihe,  
Das mir ward zu solchem Glanz.

## Robert Schumann

### Aus den 'Hebräischen Gesängen'

(Lord Byron, translated by Karl Julius Körner)

Mein Herz ist schwer! auf! von der Wand  
Die Laute, nur sie allein mag ich noch hören;  
Entlocke mit geschickter Hand  
Ihr Töne, die das Herz betören!  
Kann noch mein Herz ein Hoffen nähren,  
Es zaubern diese Töne her,  
Und birgt mein trocknes Auge Zähren,  
Sie fließen, und mich brennt's nicht mehr!

Nur tief sei, wild der Töne Fluß,  
Und von der Freude weggekehret!  
Ja, Sänger, daß ich weinen muß,  
Sonst wird das schwere Herz verzehret!  
Denn sieh! vom Kummer ward's genähret,  
Mit stummem Wachen trug es lang,

No one in all the clan  
Enjoyed greater fortune than I;  
For Donald was the most handsome of men,  
And Donald, he was mine!

And so it remained till Charlie Stuart came  
To set Old Scotland free:  
Donald's arm was wanted then  
For Scotland and for him.

What befell – who does not know it?  
Right did yield to wrong,  
And on Culloden's bloody field  
Master and servant perished.

Ah! Had I never come to the Lowlands!  
Alas! Alas! Alas!  
No one can now be unhappier than I  
From the Highlands down to the sea!

Mother, mother! never believe,  
Because I love him so,  
That I now lack the love  
To love you as before.

Mother, mother! since loving him  
I love you all the more.  
Let me press you to my heart  
And kiss you, as he kisses me.

Mother, mother! only since loving him  
Do I truly love you now,  
For giving me my life  
That has become so radiant.

My heart is heavy! Take the lute  
From the wall, it alone can I still bear to hear,  
Draw from it with your skilled hands  
Sounds that will beguile my heart.  
If hope can still nourish my heart,  
These sounds will charm it forth,  
And if tears lurk in my dry eyes,  
They will flow, and burn me no more!

But let the strain be wild and deep  
And deprived of every joy!  
I tell thee, minstrel, I must weep,  
Or this heavy heart will be consumed!  
For see! It has been nursed by sorrow,  
And ached for long in sleepless silence,

Und jetzt vom Äussersten belehret,  
Da brech' es, oder heil im Sang.

And now it is doomed to know the worst,  
Let it break or let it be healed in song.

**Rätsel** (Catherine Maria Fanshawe, attributed to  
Lord Byron, translated by Karl Kannegiesser)

Es flüstert's der Himmel, es murr't es die Hölle,  
Nur schwach klingt's nach in des Echo's Welle,  
Und kommt es zur Fluth, so wird es stumm,  
Auf den Höhn, da hörst du sein  
    zweifach Gesumm.  
Das Schlachtengewühl liebt's, fliehet den Frieden,  
Es ist nicht Männern noch Frauen beschieden,  
Doch jeglichem Thier, nur muß du's secieren.

**Riddle**

Heaven whispers it, Hell mutters it,  
It resounds but faintly in the echo's waves;  
And when it comes to the sea, it falls silent,  
On the heights you can hear its twofold hum.

It loves the thick of the battle, it flees peace,  
It's granted to neither men nor women,  
But to every animal, only you must dissect it.

Nicht ist's in der Poesie zu erspüren,  
Die Wissenschaft hat es, vor allem sie,  
Die Gottesgelahrtheit und Philosophie.  
Bei den Helden führt es den Vorsitz immer,  
Doch mangelt's den Schwachen auch  
    innerlich nimmer,  
Es findet sich richtig in jedem Haus,  
Denn liesse man's fehlen, so wär es aus.

It's not to be found in poetry,  
Science has it, science above all,  
And theology and philosophy.  
It always presides amongst heroes,  
Yet the weak never lack it in their souls,

It can be found in any house,  
For were it missing, all would be over.

In Griechenland klein, an den Tiber-Borden  
Ist's größer, am größten in  
    Deutschland geworden.  
Im Schatten birgt's sich, im Blümchen auch.  
Du hauchst es täglich, es ist nur ein (was ist's?).

Small in Greece, on the banks of the Tiber  
It grew bigger, but biggest of all in Germany.

It's concealed in the shade, and the tiny flower,  
You breathe it daily, it's merely a... (what is it?).

**Die Lotosblume** (Heinrich Heine)

Die Lotosblume ängstigt  
Sich vor der Sonne Pracht,  
Und mit gesenktem Haupte  
Erwartet sie träumend die Nacht.

The lotus flower fears  
The sun's splendour,  
And with bowed head,  
Dreaming, awaits the night.

Der Mond, der ist ihr Buhle,  
Er weckt sie mit seinem Licht,  
Und ihm entschleierte sie freundlich  
Ihr frommes Blumengesicht.

The moon is her lover,  
He wakes her with his light,  
And to him she tenderly unveils  
Her innocent flower-like face.

Sie blüht und glüht und leuchtet  
Und starret stumm in die Höh';  
Sie duftet und weinet und zittert  
Vor Liebe und Liebesweh.

She blooms and glows and gleams,  
And gazes silently aloft –  
Fragrant and weeping and trembling  
With love and the pain of love.

**Lied der Suleika** (Marianne von Willemer in  
collaboration with Johann Wolfgang von Goethe)

Wie mit innigstem Behagen,  
Lied, empfind' ich deinen Sinn!  
Liebevoll du scheinst zu sagen:  
Daß ich ihm zur Seite bin.

With what heartfelt contentment,  
O song, do I sense your meaning!  
Lovingly you seem to say:  
That I am at his side;

Daß er ewig mein gedenket,  
Seiner Liebe Seligkeit  
Immerdar der Fernen schenket,  
Die ein Leben ihm geweiht.

That he ever thinks of me,  
And ever bestows his love's rapture  
On her who, far away,  
Dedicates her life to him.

Ja, mein Herz es ist der Spiegel,  
Freund, worin du dich erblickst,  
Diese Brust, wo deine Siegel  
Kuß auf Kuß hereingedrückt.

For my heart, dear friend, is the mirror,  
Wherein you have seen yourself;  
And this the breast where your seal is imprinted  
Kiss upon kiss.

Süßes Dichten, laute Wahrheit,  
Fesselt mich in Sympathie!  
Rein verkörpert Liebesklarheit  
Im Gewand der Poesie!

Your sweet verses, their unsullied truth  
Chain me in sympathy!  
Love's pure embodied radiance  
In the garb of poetry!

## Clara Schumann

Ich stand in dunkeln Träumen (Heinrich Heine)

Ich stand in dunkeln Träumen,  
Und starrt' ihr Bildnis an,  
Und das geliebte Antlitz  
Heimlich zu leben begann.

I stood in dark dreams,  
And gazed at her likeness,  
And that beloved face  
Sprang mysteriously to life.

Um ihre Lippen zog sich  
Ein Lächeln wunderbar,  
Und wie von Wehmutstränen  
Erglänzte ihr Augenpaar.

A smile played wondrously  
About her lips,  
And her eyes glistened,  
As though with sad tears.

Auch meine Tränen flossen  
Mir von den Wangen herab –  
Und ach, ich kann es nicht glauben,  
Dass ich dich verloren hab'!

My tears too  
Streamed down my cheeks –  
And ah, I cannot believe  
I have lost you!

## Robert Schumann

Weit, weit!

(Robert Burns, translated by Wilhelm Gerhard)

Wie kann ich froh und munter sein  
Und flink mich drehn bei meinem Leid?  
Der schmucke Junge, der mich liebt,  
Ist über die Berge weit, weit!

How can I be cheerful and merry  
And brisk with all my sorrow?  
The handsome boy who loves me  
Is far across the mountains!

Was kümmert mich des Winters Frost,  
Und ob es draußen stürmt und schneit?  
Im Auge blinkt die Träne mir,  
Denk' ich an ihn, der weit, weit!

What do I care about winter frost  
And whether it storms and snows outside?  
Tears glisten in my eyes  
When I think of him, who's far away!

Er hat die Handschuh' mir geschenkt,  
Das bunte Tuch, das seidne Kleid;  
Doch er, dem ich's zur Ehre trag',  
Ist über die Berge weit, weit!

He gave these gloves as a gift to me,  
The colourful cloth, the silken dress;  
But he, in whose honour I wear it,  
Is far across the mountains!

## Was will die einsame Träne? (Heinrich Heine)

Was will die einsame Träne?  
Sie trübt mir ja den Blick.  
Sie blieb aus alten Zeiten  
In meinem Auge zurück.

Sie hatte viel leuchtende Schwestern,  
Die alle zerflossen sind,  
Mit meinen Qualen und Freuden,  
Zerflossen in Nacht und Wind.

Wie Nebel sind auch zerflossen  
Die blauen Sternelein,  
Die mir jene Freuden und Qualen  
Gelächelt ins Herz hinein.

Ach, meine Liebe selber  
Zerfloß wie eitel Hauch!  
Du alte, einsame Träne,  
Zerfließe jetzunder auch!

Why this solitary tear?  
It troubles my gaze.  
It has remained in my eye  
From days long past.

It had many shining sisters  
Who have all vanished,  
Vanished with my joys and sorrows  
In night and wind.

Like mist, those tiny blue stars  
Have also vanished,  
That smiled those joys and sorrows  
Into my heart.

Ah, my love itself  
Vanished like a mere breath of air!  
Old, solitary tear,  
Vanish now as well!

## Robert Schumann

### Du bist wie eine Blume (Heinrich Heine)

Du bist wie eine Blume,  
So hold und schön und rein;  
Ich schau' dich an, und Wehmut  
Schleicht mir in's Herz hinein.

Mir ist, als ob die Hände  
Auf's Haupt dir legen sollt',  
Betend, daß Gott dich erhalte  
So rein und schön und hold.

You are like a flower,  
So sweet and fair and pure;  
I look at you, and sadness  
Steals into my heart.

I feel as if I should lay  
My hands upon your head,  
Praying that God preserve you  
So pure and fair and sweet.

### Niemand

(Robert Burns, translated by Wilhelm Gerhard)

Ich hab mein Weib allein,  
Und teil' es, traun! mit Niemand;  
Nicht Hahnrei will ich sein,  
Zum Hahnrei mach' ich Niemand.

Ein Säckchen Gold ist mein,  
Doch dafür dank' ich Niemand;  
Nichts hab' ich zu verleihn,  
Und borgen soll mir Niemand.

Ich bin nicht Andrer Herr,  
Und untertänig Niemand;  
Doch meine Klinge sticht,  
Ich fürchte mich vor Niemand.

Ein lust'ger Kauz bin ich,  
Kopfhängerisch mit Niemand;  
Schiert Niemand sich um mich,  
So scher' ich mich um Niemand.

I've a wife of my own,  
And share her, forsooth, with nobody;  
I'll not be a cuckold  
Or cuckold anyone either.

I've a purse of gold,  
Thanks to nobody;  
I have nothing to lend,  
And I'll borrow from nobody.

I'm nobody's lord,  
And I'll be nobody's slave,  
But my sword is sharp,  
I fear nobody.

I'm a merry fellow,  
Nobody gets me down;  
If nobody cares about me,  
I'll care about nobody.

## Aus den 'Östlichen Rosen' (Friedrich Rückert)

Ich sende einen Gruß wie Duft der Rosen,  
Ich send' ihn an ein Rosenangesicht.  
Ich sende einen Gruß wie Frühlingskosen,  
Ich send' ihn an ein Aug' voll Frühlingslicht.  
Aus Schmerzensstürmen, die mein  
Herz durchtosen,  
Send' ich den Hauch, dich unsanft rühr' er nicht!  
Wenn du gedenkest an den Freudelosen,  
So wird der Himmel meiner Nächte licht.

I send a greeting like the scent of roses,  
I send it to a rose-like face.  
I send a greeting like Spring's caressing,  
I send it to eyes that brim with Spring's light.  
From anguished storms that rage through  
my heart  
I send a breath – may it cause you no harm!  
When you think of me in my sadness,  
The sky of my nights will then be made bright.

## Clara Schumann

### Die stille Lotosblume (Emanuel Geibel)

Die stille Lotosblume  
Steigt aus dem blauen See,  
Die Blätter flimmern und blitzen,  
Der Kelch ist weiß wie Schnee.

The silent lotus flower  
Rises out of the blue lake,  
Its leaves glitter and glow,  
Its cup is as white as snow.

Da gießt der Mond vom Himmel  
All seinen gold'nen Schein,  
Gießt alle seine Strahlen  
In ihren Schoß hinein.

The moon then pours from heaven  
All of its golden light,  
Pours all its rays  
Into the lotus flower's bosom.

Im Wasser um die Blume  
Kreiset ein weißer Schwan,  
Er singt so süß und leise  
Und schaut die Blume an.

In the water, round the flower,  
A white swan circles,  
It sings so sweetly, so quietly,  
And gazes on the flower.

Er singt so süß, so leise  
Und will im Singen vergehn.  
O Blume, weiße Blume,  
Kannst du das Lied verstehen?

It sings so sweetly, so quietly,  
And wishes to die as it sings.  
O flower, white flower,  
Can you fathom the song?

## Robert Schumann

### Zum Schluß (Friedrich Rückert)

Hier in diesen erdbeklommenen  
Lüften, wo die Wehmut taut,  
Hab ich dir den unvollkommenen  
Kranz geflochten, Schwester, Braut!  
Wenn uns droben aufgenommen  
Gottes Sonn' entgegenschaut,  
Wird die Liebe den vollkommenen  
Kranz uns flechten, Schwester, Braut!

Here in these earth-stifled  
Breezes, where sadness dissolves like dew,  
I've fashioned you that imperfect  
Garland, sister, bride!  
When we are received above  
And God's sun looks on us,  
Love shall fashion for us the perfect  
Garland, sister, bride!